

Devisentelegramm

03.03.2025

08:19

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,0402	1,0404	EUR / AUD	1,6734	1,6740	EUR / HUF	400,46	401,07
EUR / GBP	0,8259	0,8265	EUR / NZD	1,8575	1,8589	EUR / CNH	7,5956	7,5987
EUR / CHF	0,9391	0,9398	EUR / HKD	8,0898	8,0915	GBP / USD	1,2588	1,2595
EUR / JPY	156,56	156,60	EUR / SGD	1,4039	1,4045	USD / CHF	0,9028	0,9033
EUR / CAD	1,5028	1,5032	EUR / TRY	37,9569	37,9756	USD / JPY	150,51	150,52
EUR / SEK	11,1556	11,1603	EUR / THB	35,6893	35,7065	USD / CAD	1,4447	1,4448
EUR / NOK	11,7002	11,7065	EUR / CZK	25,038	25,056	AUD / USD	0,6215	0,6216
EUR / DKK	7,4573	7,4591	EUR / PLN	4,1702	4,1724	NZD / USD	0,5597	0,5600

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0418-20	1,0391-93	1,0391-93	
New York	1,0418-20	1,0361-63	1,0377-79	
Tokio	1,0421-23	1,0375-77		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Uneinheitliche Inflationsdaten aus der Eurozone sorgten am Freitag für keine klare Richtung am Devisenmarkt. In Deutschland verhartete die Inflationsrate im Februar bei über 2,3 %, wobei regionale Unterschiede auffielen. Während Nordrhein-Westfalen eine Rate von 1,9 % meldete, erreichte Sachsen-Anhalt 3,0 %. Die Kerninflation, die Energie- und Nahrungsmittelpreise ausklammert, sank leicht auf 2,6 %. Auf europäischer Ebene wird für Februar eine Gesamtinflation von 2,3 % erwartet, ein Rückgang gegenüber den 2,5 % im Januar. Diese Entwicklung könnte Zweifel an der Notwendigkeit weiterer Zinssenkungen durch die Europäische Zentralbank verringern. Besonders Dienstleistungen bleiben ein Treiber der Inflation, während Energiepreise weiter rückläufig sind. Insgesamt deutet sich für Februar ein geringerer Preisdruck in der Eurozone an, was von den Märkten positiv aufgenommen wurde.

Dennoch bleibt die Unsicherheit hoch, insbesondere angesichts der geopolitischen Spannungen und der protektionistischen Maßnahmen der USA. Sollten die Zölle gegenüber der EU tatsächlich umgesetzt werden, könnte dies nicht nur den Euro belasten, sondern auch das Wachstum in Europa weiter dämpfen. Die EZB steht dann vor der Herausforderung, eine lockere Geldpolitik beizubehalten, um Stabilität zu gewährleisten. Insgesamt bleibt der Kapitalmarkt von geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägt. Der Fokus liegt nun auf den kommenden Entscheidungen zur Geldpolitik sowie den weiteren Entwicklungen im Handelskonflikt zwischen den USA und Europa.

Inmitten einer kritischen Phase im Ringen um Frieden im russischen Angriffskrieg kam es zu einem beispiellosen Zerwürfnis zwischen US-Präsident Trump und dem ukrainischen Präsidenten Selenskyj. Ein Treffen im Weißen Haus wurde abgebrochen, nachdem Trump Selenskyj mit Vorwürfen überhäuft hatte. Der US-Präsident drohte sogar, die Ukraine im Stich zu lassen, falls es nicht zu einem Friedensabkommen mit Russland kommt. Ein geplanter Rohstoff-Deal, der unter anderem US-Zugang zu in der Ukraine lagernden seltenen Erden vorsah, kam nicht zustande. Trump sah diesen „Deal“ als Schlüssel für den Frieden in der Ukraine und als Gegenleistung für bisherige US-Militärhilfen an. Nach dem Eklat am Freitag zwischen US-Präsident Trump und dem ukrainischen Staatschef Selenskyj fand am Sonntag in London das Gipfeltreffen europäischer Verbündeter der Ukraine statt. An der Einladung des britischen Premierministers Keir Starmer nahmen etwa 15 Staats- und Regierungschefs sowie NATO-Generalsekretär Mark Rutte, der kanadische Premierminister Justin Trudeau und EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen teil, um einen Friedensplan für die Ukraine auszuarbeiten, der den USA vorgelegt werden soll.

EURUSD pendelt um die 1,04er-USD-Marke. Bei weiter nachgebenden Kursen wartet eine Unterstützung bei 1,0320 USD. Der nächste Widerstand ist hingegen bei 1,0490 USD lokalisiert.

EURGBP tendiert südwärts und befindet sich heute Morgen bei 0,8265 GBP. Weiter abgebende Notierungen könnten bereits bei 0,8250 GBP auf eine nächste Unterstützung treffen.

EURCHF oszilliert bei 0,9390 CHF. Die Marken 0,9230 CHF auf der Unterseite und 0,9580 CHF auf der Oberseite haben damit weiterhin Bestand.

EURJPY startet heute Morgen auf bekanntem Niveau bei 156,60 JPY. Bei weiteren Kursabgaben trifft das Währungspaar bei 155,90 JPY auf eine Unterstützung. Der nächste Widerstand ist hingegen bei 158,00 JPY lokalisiert.

Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Quelle: Bloomberg	Vorperiode
10:00	EZ	Einkaufsmanagerindex Verarbeitendes Gewerbe	Februar	47,3		47,3
11:00	EZ	Verbraucherpreise, %, gg. Vm.	Februar	0,4		-0,3
15:45	US	Einkaufsmanagerindex Verarbeitendes Gewerbe	Februar	51,6		51,6
16:00	US	ISM-Index Verarbeitendes Gewerbe	Februar	50,5		50,9